

Impulse zum Gespräch



1.Korinther 10,16-17

02.10.2022

Abendmahl - Ein „Gemeinschaftsmahl“

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

Jo 14,23; Röm 12,9-21; 1.Kor 10,21; 11,21; 2.Kor 6,15-16, Gal 3,28; 1.Joh; Offb 3,20

Fragen zum Gespräch:

- 1) Wenn wir die beiden Zeichen des Abendmahls Kelch und Brot in 1.Kor 10,16f anschauen;
In welcher Weise symbolisiert der Kelch die Gemeinschaft mit Jesus Christus?
In welcher Weise symbolisiert das Brot die Gemeinschaft untereinander?
- 2) Warum ist es für Paulus bei der Abendmahlsfeier so wichtig, dass unsere Gemeinschaft mit Gott und die Gemeinschaft mit den Geschwistern ungetrübt und in Liebe besteht?
- 3) Wie wird die Liebe zu Gott und untereinander sichtbar?
Was kann sie (zer-)stören?
- 4) In welcher Weise überwindet die Abendmahlsfeier unsere Unterschiede und heilt unsere Gemeinschaft?
- 5) Gemeinschaft bedeutet Anteil-GEBEN und Anteil-NEHMEN; Warum fällt uns das so schwer?
- 6) Lest den ersten Johannesbrief;
Welche Aussagen zum Thema „Gemeinschaft“ und „Liebe untereinander“ finden wir?
- 7) Röm 12,9-21 ist so etwas wie eine „Hausordnung“ der Gemeinde.
Setzt diese Verse in Beziehung zur Abendmahlsfeier.
Wo und wie wird das auch, ja gerade, beim Abendmahl konkret?

Notizen:

„Wer zum Haupt - Jesus Christus - gehört,
gehört auch zum Leib - zur Gemeinde!“ (unbekannt)

Gedanken zur Bedeutung der Abendmahlsfeier

Das Abendmahl - Ein „Gemeinschaftsmahl“ (1.Kor 10,16-17)

Gemeinschaft ist hier im Vollsinn des Wortes als „Anteilhaben“, „Teilhabschaft“ zu verstehen, Darum ist es so wichtig, dass wir keine Gemeinschaft mit dem Teufel haben (1.Kor 10,21).

Was der Apostel mit dem zweimaligen Ausdruck „Gemeinschaft“ - nämlich Gemeinschaft des Blutes Christi und Gemeinschaft des Leibes Christi sagen wollte, das macht er uns klar in seinen weiteren Ausführungen in diesem 10. Kapitel. Er stellt dabei einander gegenüber die israelitischen Opfermahlzeiten im guten Sinne und die heidnischen Opfermahlzeiten im bösen Sinne. „Ihr könnt nicht zugleich teilhaftig sein des Tisches des Herrn und des Tisches der Dämonen“. Es gibt keine Gemeinschaft zwischen Christus und Satan, zwischen dem Tempel Gottes und dem Haus der Götzen (2.Kor 6,1ff).

Die Tischgemeinschaft mit Jesus zieht uns in einen Stromkreis lebendiger Geisteswirkung hinein; sie stärkt und kräftigt und erhebt uns. Sie vermittelt die Kraft der Passion Christi und der Auferstehung. Und sie stiftet Gemeinschaft im Leibe Christi, eine Gemeinschaft, die Trennung und Feindschaft durch die Hingabe Christi für alle überwindet und Solidarität der Verschiedenen schafft.

Dagegen zieht uns die Gemeinschaft mit den finsternen Mächten nach unten, verfinstert uns, lähmt unsere Kräfte, bringt uns zu Fall. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder tritt man auf die Seite Gottes und wird dann vom Geist Gottes bestimmt, oder man tritt auf die Seite des Fürsten der Finsternis und wird vom Geist der Welt bestimmt und nach unten gesogen.

Beim Abendmahl dürfen wir also ganz besonders mit Jesu Gegenwart rechnen, da hier die sichtbaren Zeichen seines Sühnetodes den Mittelpunkt der Feier bilden. Dabei wird aber auch die Gemeinschaft untereinander und die Einheit des Leibes zum Ausdruck gebracht. Sooft vom Abendmahl die Rede ist, sehen wir eine Mehrzahl von Teilnehmern. Damit wird nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die Einheit betont.

Das Abendmahl schließt alle Feiernden zusammen zu einer Gemeinschaft. Dass alle aus einem Kelch trinken, kam im Judentum nur im geschlossenen Familienkreis vor. In der neutestamentlichen Gemeinde wurde darauf großer Wert gelegt. Damit wird zum Ausdruck gebracht: Die hier das Mahl miteinander feiern, sie gehören zusammen, sind Gotteskinder und untereinander Brüder und Schwestern,

Sie werden durch das Mahl zur Einheit berufen. In der Tatsache, dass es ein und dasselbe Brot ist, das gereicht wird, damit jeder Teilnehmer ein Stück abbreche, erblickt der Apostel ein bemerkenswertes Sinnbild der Einheit der Gemeinde Jesu. Gleichwie das Brot aus unzähligen Getreideteilchen besteht und nun doch ein einheitliches Ganzes bildet, so ist auch die buntgegliederte Vielheit der Gemeinde aus allerlei Nationen und Sprachen keine zusammenhanglose Masse ohne innere Verbindung, sondern eine Gemeinschaft derer, die gerechtfertigt sind durch den Glauben an Jesu vollbrachtes Opfer am Kreuz. Sie bilden eine organische Einheit.

Der Apostel betont mehrfach mit Nachdruck: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, nicht Sklave noch Freier, nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allzumal einer in Christus Jesus“ (Gal 3,28). Durch seine Hingabe an den Tod für die Gemeinschaft der Menschen mit Gott und untereinander sind die menschlichen Trennungen zwischen Rassen, Nationen, Kulturen und Klassen überwunden. Gemeinde, die solche tödlichen Spaltungen in sich zulassen, machen das Kreuz Christi zum Spott. Überhaupt laufen bei näherem Zusehen alle Linien im Abendmahl auf diesen Punkt zu: Es zielt auf die Gemeinschaft untereinander. Durch den Sündenfall ist die Menschheit zerrissen worden; durch den Opfertod Jesu sind alle geeint, die im Glauben daran Anteil haben!

Wir sollen das Abendmahl noch viel mehr als Gemeinschaftsmahl feiern und uns überlegen, ob wir das nicht in der äußeren Form noch mehr zur Geltung bringen können. Z.B.: der Gemeinschaftscharakter des Mahls wird noch besser durch das Sitzen um einen Tisch herum oder einen Kreis um den Abendmahlstisch dargestellt.

Dafür aber müsste der Gemeinderaum von seiner traditionellen Gestalt zu einem Gemeinschaftsraum umgestaltet werden, in dem die Teilnehmer sich sehen und sprechen können. Dann wird es auch äußerlich möglich werden, beim Abendmahl diesen Gemeinschaftsaspekt stärker zu betonen und zu erfahren. Denn zur Gemeinschaft am Tisch des Herrn gehört auch die Gemeinschaft untereinander und in ihr das Gespräch über die aktuellen Probleme und Aufgaben der täglichen Arbeit in der Welt. Gerade hier in der Mahlgemeinschaft kann das gemeinsame Gespräch über die realen Nöte der anderen Menschen (nicht nur der eigenen) und die konkreten Aufgaben der christlichen Sendung stattfinden.

Fortsetzung folgt